

BEBAUUNGSPLAN  
AM LEHMWANDLUNGSWEG II  
STADT NIENBURG / WESER  
M. 1 : 1000

VERBINDLICHER BAULEITPLAN  
EINE BEGRÜNDUNG IST BEIGEFÜGT.

- GEPLANTE GRENZEN  
VORHANDENE GRENZEN  
AUFGZUBEHENDEN GRENZEN  
GRENZE DES PLANBEREICHES  
STRASSENBEGRÜNDUNGSLINIE  
VERKEHRSFLÄCHEN  
BAULINIEN  
BAUGRENZEN
- ÖFFENTLICHE GRÜNLÄCHE (SPIELPLATZ)  
STELLPL. U. GARAGEN FÜR KRAFTFAHRZEUGE  
ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN  
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN  
MIT GESCHOSSZAHLEN  
SICHTRECK - FREIZUHALTEN VON  
BEBAUUNG UND BUSCHWERK ÜBER  
80cm HÖHE VON FAHRBAHNOBERKANTE  
BÄUME  
A) VERBINDLICH  
B) UNVERBINDLICH
- ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
O = OFFENE BAUWEISE  
G = GESCHLOSSENE BAUWEISE  
WA = ALLGEM. WOHNGEbiet  
WR = REINES WOHNGEbiet  
GRUNDFLÄCHENZAHL  
GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- I II III = ANZAHL DER VOLLGESCHOSS  
H = HÖCHSTFESTSETZUNG  
Z = ZWINGEND
- GRENZE ZWISCHEN GEBIETEN MIT  
VERSCHIEDENER BAULICHER NUTZUNG  
BEGRENUZUNG DER BAUGEBIETE  
KEINE RECHTSVERBINDLICHEN FESTSETZUNGEN  
GEMÄSS § 9 ABS. 1 ZIFF. 1-16 B.BAU.G.

Aufstellung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäss § 2 Abs. 1 u. 6 des  
Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) - B.BauG -  
am 4. Juli 1961

Nienburg/Weser, den 24. November 1961  
Bürgermeister  
Stadtdirektor

Öffentliche Auslegung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäss § 2 Abs. 1 u. 6 B.BauG  
am 24. November 1961

Nienburg/Weser, den 24. November 1961  
Bürgermeister  
Stadtdirektor

Hat öffentlich ausgelegt

gemäss § 2 Abs. 6 B.BauG vom 18.12.1965 bis 18.12.1965  
(Ort und Dauer der Auslegung am 18.12.1965 ... ortsüblich  
bekanntgemacht.)

Nienburg/Weser, den 19.12.1965  
Bürgermeister  
Stadtdirektor

Als Satzung beschlossen

vom Rat der Stadt Nienburg/Weser gemäss § 10 B.BauG in Ver-  
bindung mit § 6, 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung  
vom 4. März 1955 (Nds. GVBl. 1955 Seite 55) in der zur  
Zeit gültigen Fassung am 20.3.1965

Nienburg/Weser, den 20.3.1965  
Bürgermeister  
Stadtdirektor

Genehmigt

gemäss § 11 B.BauG v. 23.6.60 mit Ergänzung und Auflagen vom 5.3.65 HZ Nr. 483/65  
Der Regierungspräsident  
Hannover, den 8.3.1965

Im Auftrage  
gez. Salfeld  
Oberbaudirektor

Inkrafttreten

Der Bebauungsplan "Am Lehmwandlungsweg II" mit Begründung  
liegt gemäss § 12 B.BauG seit dem 7.12.1965 öffentlich  
aus.

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung sind im  
Amtlichen Mitteilungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser  
am 7.12.1965 und in den Nienburger Tageszeitungen  
"Die Harnke" am 7.12.1965, "die Hannoversche Presse" am  
7.12.1965, und "Nienburger Nachrichten" am 7.12.1965  
bekannt gemacht worden. Mit dem 17.12.1965 ist der  
Bebauungsplan rechtsverbindlich mit Ausnahme des als  
WR-0 VIII H bezeichneten Gebietes (Dr. Höger)

Festsetzung des Mindestabstandes für das mit WR-0 VIII H  
bezeichneten Gebietes gemäß Verfügung des Reg. Pres.  
vom 25.3.1966 und Ratsschluss vom 28.2.1967 nachgehenden

Nienburg/Weser, den 13.3.1967  
Bürgermeister  
Stadtdirektor  
IM AUFRAGE UND IM EINVEREINIGTEN  
MIT DER STADT NIENBURG/WESER

NIEDERSÄCHSISCHE HEIMSTÄTTE G.M.B.H. PLANUNGSABTEILUNG HANNOVER			
MASS-STAB	OBJEKT	BLATT NR.	
1:1000	STADT NIENBURG / WESER LEHMWANDLUNG II		
BEARBEITET	IV a/PRN / 100	PLAN NR.	
GEPROBT		Lg. 4994	
DATUM	5.6.1964		
GEKUNDET	20.7.64		
UNTERSCHRIFT	UNTERZEICHNET	GEKRAFTET	

Genehmigt  
hinsichtlich des als WR-0 VIII H bezeichneten  
Gebietes gemäß § 11 B.BauG durch Verfügung  
AZ : H Z 483 II/65  
Hannover, den 25.3.1965  
Der Regierungspräsident  
Im Auftrage  
gez. Salfeld

Inkrafttreten  
hinsichtlich des zunächst ausgenommenen  
als WR-0 VIII H bezeichneten Gebietes

Mit dem 16.3.1967 ist der Bebauungsplan, Am  
Lehmwandlungsweg II auch hinsichtlich des als  
WR-0 VIII H bezeichneten Gebietes in Kraft getreten

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der erneuten  
Auslegung seit dem 10.3.1967 sind im  
Amtlichen Mitteilungsblatt des Landkreises  
Nienburg/W. am 14.3.1967 und in den Nienburger  
Tageszeitungen "Die Harnke" am 14.3.1967, "Hannover-  
sche Presse" am 15.3.1967 und der Nienburger Rund-  
schau am 15.3.1967 bekannt gemacht worden.

Nienburg/W., den 20.3.1967  
Bürgermeister  
Stadtdirektor



Bei mehrgeschossiger Bebauung  
ist von dreigeschossigen  
Baukörpern ein Mindest-  
abstand von 25m einzu-  
halten. - s. Festsetzung -

Lehmwandlungen

Die Richtigkeit des Planes in vermessungstechnischer  
Hinsicht wird hiermit bescheinigt.

Nienburg (W), den 3. Juli 1962

Katasteramt

Dr. Höger

Dr. Höger